

8 Fragen an Katharina Thalbach

Bei uns zu sehen in „Zwei auf der Bank“

TheMa: Was bedeutet Theater für Sie?

Katharina Thalbach: Mein Überleben

TheMa: Welche ist Ihre Lieblingsrolle?

Katharina Thalbach: Emanuel Striese in „Raub der Sabienerinnen“

TheMa: Haben Sie ein Lieblingsstück oder einen Lieblingsregisseur?

Katharina Thalbach: Alle Shakespeare-Stücke mit meinem Vater Benno Besson

TheMa: Was war bisher Ihr schlimmstes Erlebnis auf einer Bühne?

Katharina Thalbach: Bei einer Premiere zu „Der gute Mensch von Sezuan“ überhaupt keine Verbindung zum Stück und zum Publikum zu bekommen.

TheMa: Welche Eigenschaft ärgert Sie an anderen Menschen am meisten?

Katharina Thalbach: Humorlosigkeit und Dummheit.

TheMa: Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Katharina Thalbach: Meine Tochter und meine Enkeltochter

TheMa: Sie wurden für ihre Rollen vielfach mit Preisen ausgezeichnet, für Ihre Regiearbeiten gelobt. Mit „Zwei auf einer Bank“ sind Sie in Minden aber mit einem Gesangsabend zu erleben. Wie kam es dazu?

Katharina Thalbach: Andrèja Schneider hat mich „verführt“

TheMa: Warum darf sich das Publikum diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen?

Katharina Thalbach: Dieses Liebespaar ist unvergleichlich!!!



Katharina Thalbach

Die Tochter des Regisseurs Benno Besson und der Schauspielerin Sabine Thalbach wurde am 19. Januar 1954 in Berlin geboren.

Als Fünfjährige stand sie bereits auf der Bühne. Um ihre schauspielerische Ausbildung kümmerte sich Helene Weigel. 1969 spielte sie am Berliner Ensemble die Betty in der Dreigroschenoper, 1972 in „Die schöne Helena“ an der Volksbühne.

1976 siedelte sie als Konsequenz aus den Protesten gegen die Biermann-Ausbürgerung von Ost- nach West-Berlin über. Bis zum Anfang der 90er Jahre war sie Ensemble-Mitglied und Regisseurin der Staatlichen Schauspielbühnen Berlin (Schiller- und Schlossparktheater).

Sie inszenierte zuletzt „Der Barbier von Sevilla“ (Deutsche Oper Berlin), „Die Fledermaus“ (Theater Erfurt) und „Cyrano de Bergerac“ (Schauspielhaus Bochum). Neben dem Theater wirkte sie in zahlreichen Filmen mit, darunter „Die Leiden des jungen Werther“ (1976), „Die Blechtrommel“ (1979), „Kaspar Hauser“ (1993), „Sonnenallee“ (1999), „Die Manns“ (2003), „Strajk – Die Helden von Danzig“ (2007), „Almanya – Willkommen in Deutschland“ und „Kokowäh“ (beide in diesem Jahr).

Ausgezeichnet wurde sie unter anderem als Schauspielerin des Jahres (1980), mit dem Filmband in Gold als beste Darstellerin (1987), 1992 in Barcelona mit dem Kritikerpreis für die beste ausländische Inszenierung dem Grimme-Preis für „Gefährliche Freundin“.

2008 feierte Katharina Thalbach zusammen mit Andreja Schneider mit dem Liederprogramm „Zwei auf einer Bank“ in der „Bar jeder Vernunft“ Premiere.

Sonntag, 15. und Montag, 16. Januar 2012